

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Zu Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 56.

Samstag, den 14. Mai

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verpachtung eines Hopfenackers.

Die Stadtpflege verpachtet heute, Samstag, den 14. l. Mts., Abends 5 Uhr, auf dem Rathhaus $1\frac{1}{2}$ Mrgn. Hopfenacker auf dem Calwer Hof, wozu Liebhaber eingeladen werden. Stadtschultheißenamt. Schuldt. Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erben des Georg Weiser, gewes. Frachtfuhrmanns von Calw, haben die Absicht, sämtliche vorhandene Liegenschaft dem Verkauf auszusetzen und zwar:



22,7 Rthn. ein dreistöckiges Wohnhaus und 11,1 Rthn. angebautes Hinterhaus, mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone, auf dem Marktplatz.

A e d e r:

$2\frac{7}{8}$ Mrgn.	11,2 Rthn.	im Hau,
$1\frac{4}{8}$ "	36,8 "	oben im Hau,
$1\frac{4}{8}$ "	15,0 "	im Hau,
$7\frac{1}{8}$ "	15,3 "	am Galgenwasen,
$7\frac{1}{8}$ "	46,5 "	am Galgenwasen,
$4\frac{1}{8}$ "	13,3 "	an der Hengstetter Staige,
1 "	8,6 "	am mittleren Schafweg,
1 "	9,3 "	alda,
1 "	7,2 "	am Hengstetter Weg,
$1\frac{1}{8}$ "	39,9 "	an der Hengstetter Staige,
$1\frac{2}{8}$ "	17,4 "	am Zwerchstraße,
$2\frac{1}{8}$ "	46,1 "	in der großen Heumade,
2 "	8,4 "	in der großen Heumade.

W i e s e n:

$1\frac{5}{8}$ Mrgn.	17,2 Rthn.	auf der Steinrinne,
$4\frac{1}{8}$ "	10,4 "	an der langen Staige,
$6\frac{1}{8}$ "	31,4 "	an der Eifelstätt,
$11\frac{1}{8}$ "	13,4 "	alda,
$3\frac{1}{8}$ "	23,4 "	an der langen Staige,
$1\frac{2}{8}$ "	9,4 "	alda,
1 "	18,6 "	bei der Schafschauer,
1 "	19,7 "	in Meisterswiesen,
$5\frac{1}{8}$ "	39,0 "	in der Eifelstätt,
4 "	18,3 "	in der Weidenstaige.

Die erste Versteigerung findet am Montag, den 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus statt.

Bemerkt wird, daß bei den Gebäulichkeiten günstige Zahlungsbedingungen mit dem Käufer festgesetzt werden, bei den Feldgütern wird Bezahlung in 6 Jahreszielen gestattet.

Rathschreiber Haffner.

Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des Fuhrmanns Ludwig Bögele in Calw kommt am

Montag, den 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

dessen Wohnhaus mit Nebengebäude, sowie die in früheren Blättern specificirten Güter zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiber Haffner.

Calw.

Verkauf von Wägen, Fuhr- und Feldgeschirren u. s. w.

Die Erben des Frachtfuhrmanns Georg Weiser von Calw setzen die derzeit noch vorhandenen Fuhrgeräthschaften und Feldgeschirre dem Verkauf aus, wobei insbesondere vorhanden sind:

6 Wägen, 3 Schlitten, 3 Wagenwenden, eine große Anzahl Ketten, Riemen, Kisten,



4 Pflüge, Eggen, 1 Fuhrmühle, 1 Futter-schneid-Maschine, sowie 1 Pferdgeschirre



und Feldgeschirre aller Art.

Die Versteigerung findet am Mittwoch, den 18. Mai 1870, von Vormittags 8 Uhr an, in dem Weiser'schen Hause auf dem Marktplatz statt.

Rathschreiber Haffner.

Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der Carl Bozenhardt, Fuhrmanns Wittwe von hier, kommen am

Montag, den 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung: ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Stuttgarterstraße,

$1\frac{1}{8}$ Mrgn. 13,0 Rthn. Wiese im Elcher, $2\frac{1}{8}$ Mrgn. 17,6 Rthn. Wiese auf der Steinrinne.

Rathschreiberei Haffner.

Calw.

Verkauf von Vieh, Früchten und Futter.

Die Erben des Frachtfuhrmanns Georg Weiser in Calw bringen am Samstag, den 14. Mai 1870, von Nachmittags 1 Uhr an,

in ihrem Wohnhaus auf dem Markt zum Verkauf: 4 Röhre, ungefähr 50 Centner Heu, 30 Str. Stroh, 60 Str. Stroh, sowie nicht unbedeutende Quantitäten Haber, Roggen und Gerste.

Der Verkauf von Wägen, Fuhrgeschirren und dergleichen wird am Mittwoch, den 18. Mai, vorgenommen werden.

Rathschreiber Haffner.

Calw.

Güter-Verkauf.

Die Erben des Johann Martin Hammann, Bäckers von Calw, bringen die in früheren Blättern specificirten Güter am

Mittwoch, den 18. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten Male auf dem Rathhause zur Versteigerung.

Rathschreiberei Haffner.

Deckenpfronn.

Gerberrinde-Verkauf.

Am Donnerstag, den 19. d. M., Morgens 9 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde circa 80 Rftr. eichene und circa 20 Rftr. rothtannene Gerberrinde. Den 12. Mai 1870.

Schultheiß Luz.

Sindelfingen.

Gesuch von forchenen Teucheln.

Die Lieferung des Bedarfs von forchenen Teucheln zu Pumpenbrunnen, lang 10', und am d'innen Theil mindestens 9" stark, soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Lieferung kann in Parthien von 20-30 Stück erfolgen. Offerte wollen bis 30. Mai d. J. hieher eingereicht werden.

Den 9. Mai 1870.

Stadtpflege Däuble.



Altbulach. Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeindegeld am Dienstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus

dahier:
226 Stämme Langholz mit circa 4000 Cubikfuß, zu Bauholz geeignet, wozu Käufer eingeladen sind.
Den 9. Mai 1870.
Gemeinderath.

Erstmühl. Holz-Verkauf.

Am Montag, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Brandhalde 51 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, sowie 1 Klafter dto. Spälter im Aufstreich um baare Bezahlung verkauft. Sämmtliches Holz ist an den Abfuhrweg geschafft.
Zusammenkunft im Anker.
Erstmühl, 10. Mai 1870.
Aus Auftrag:
Schultheiß Pfrommer.

Nagold, Oberamtsstadt.

Der neue Viehmarkt



findet am Dienstag, den 7. Juni d. J., auf dem gewöhnlichen Plage statt, wozu eingeladen wird.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Lagerbier



schickt von morgen dem Sonntag an aus

Carl Rauser,
Haydt'sche Brauerei.



Concordia.

Samstag, den 14. d. M., ist Hauptversammlung und Einzug der Beiträge.
Der Vorstand.

Calw.

Morgenden Sonntag gibt's

Rümmelküchlein

bei

Bäcker Schwämmle,
Lebergasse.

Einen noch gut erhaltenen

Schweinstall

hat billig zu verkaufen

Schleifer Esig.

Leinene und halbleinene Sommerstoffe in den neuesten Dessins, sowie Turnzeug und Turntuch

für Herren und Knaben empfiehlt

Emil Georgii.

Feuerwehr.



Die Aufforderung zum Eintritt hat bis jetzt erst 9 Anmeldungen zur Folge gehabt, weshalb an die jungen und älteren Männer wiederholt die Bitte um rasche und zahlreiche Anmeldung ergeht. Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird mitgeteilt, daß der Hydrophor gerade so einen Theil der Feuerwehr bildet wie die anderen Spritzen und die Mannschaft ganz gleiche Ausrüstung wie die übrigen Compagnien, Helm, Gurte u. u., erhält.



Das Commando:
Georgii.

Wahlvorschlag des Handelsvereins zur Ergänzungswahl der Handels- und Gewerbekammer.

- 1) Als Vertreter des Kaufmannstandes:
Herrn Julius Stälin in Calw.
- 2) Als Vertreter des Fabrikantenstandes:
Herrn C. Klumpp, Fabrikant in Höfen.
„ C. Frey, Holzhändler in Schwarzenberg.
- 3) Als Vertreter der Kleingewerbe:
Herrn C. F. Würz in Calw.

Der Ausschuß des Handelsvereins.

Wahlvorschlag zur Ergänzungswahl der Handels- und Gewerbekammer.

In der letzten Versammlung des Gewerbevereins wurde in geheimer Abstimmung folgender Wahlvorschlag entworfen, welchen wir den Wählern dringend empfehlen:

- 1) Als Vertreter des Kaufmannstandes:
Herrn Carl Stälin, Kaufmann und Fabrikant hier.
- 2) Als Vertreter des Fabrikantenstandes:
Herrn Heinr. Gutten, Fabrikant hier.
„ Wilhelm Lüh, „ in Neuenbürg.
- 3) Als Vertreter der Kleingewerbe:
Herrn Holzhändler Frey in Schwarzenberg.

Der Ausschuß des Gewerbe-Vereins.

Stuttgart.

Handels- und Gewerbeschule, schmale Straße 15.

Am 1. eines jeden Monats können eintreten:

- a) Junge Leute, die sich dem Kaufmannstande widmen wollen;
- b) Solche, welche bereits eine Lehre durchgemacht und ihre Kenntnisse zu erweitern wünschen;
- c) Gewerbetreibende, zur Erlernung der Buchführung und der nöthigen schriftlichen Arbeiten. Für diese Klasse genügt ein 2monatlicher Cours.

Die mir anvertrauten jungen Leute werden in soliden Handelshäusern untergebracht.

Nähere Auskunft und Referenzen erteilt

C. Spöhrer,

früherer Verant der württemb. Handelslehranstalt.

Mein Lager in

ganzeleinenen und halbleinenen Sommerstoffen, sowie Turndrill

ist nun wieder mit den modernsten Dessins ergänzt und ich erlaube mir solche zu Herren- und Knabenanzügen bei billigst gestellten Preisen zu empfehlen.

Crust Schall.



Empfehlung.

Bei der jetzt eingetretenen besserer Jahreszeit erlaube ich mir, meine Gartenwirthschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen und wird es mein Bestreben sein, meine werthen Gäste stets nur auf's Beste zu bedienen.

Schützenwirth Widmann.

Altenstaig Stadt.

Bad-Gröfßnung.

Von heute an können in meiner bequem eingerichteten Badeanstalt kalte und warme Nagoldbäder, Dampfkastenbäder gegen Gicht und Rheumatismus mit und ohne Douche (römische Bäder), sowie Kneles-, Fichtennadel- und Mineralbäder, als: Kreuzbacher, Reichenhaller, Stahl- und Mutterlangenküder zc. verabreicht werden. Durch eine in diesem Jahr vorgenommene wesentliche Verbesserung der Warmwasserleitung ist es dem badenden Publikum sehr leicht, das Bad nach Belieben zu reguliren.

Achtungsvollst empfiehlt sich

Carl Schaupp z. Bad.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

Sonntag, den 15. Mai, ist gutes



Bockbier

anzutreffen, wozu freundlichst einladet

J. Emendörfer,
Schenkwirth,
in Liebenzell.

Abschied.

Wir erlauben uns, alle unsre werthen Freunde und Bekannte auf

Sonntag, den 15. Mai, zu einem Glas Wein freundlichst einzuladen. Fr. Widmann mit Familie, Lebergasse.

Fahrniß-Versteigerung.



Am nächsten Dienstag, Mittags 1 Uhr, wird bei Zimmermann Widmaier beim Schlachthaus eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten und kommt vor:

- 1 Granatmuster, Vlischer, Frauenkleider, Leinwand, Küchengerath durch alle Rubriken, Schreinwerk, allerlei Hausrath und ein gutes Kinderwägel.

Würzbach.

Wald-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Montag, den 16. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich:

- 14 Mrgn. Wald von seinem Heckenwald außerhalb Würzbach, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden. Den 12. Mai 1870.

Joh. Gg. Keppler.

Fünf Paar rot, angestrichene

Läden,

mehrere ältere Fenster, 1 Herdbrille mit Pfosten hat zu verkaufen

Christian Schnauffer
a. d. unter Brücke.

Nächsten Montag Abend nach dem Turnen ist

Turnversammlung.

Tagesordnung:

Besprechung von Turnhalle-Angelegenheiten, des Ganturnfestes zc. zc. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Calw.

Feuerwehrtuch

ist wieder zu haben bei

Fr. Klager.

Gebersheim.

Circa 150 Centner

Glanz- und Naitelrinde

besserer Qualität hat zu verkaufen und ladet zur Einsichtnahme vor oder während dem Schälten ein mit dem Bemerkten, daß die Bahnstation Leonberg bloß eine halbe Stunde von hier entfernt ist.

J. J. Wech.

Calw.

Frachtfuhrwerkempfehlung.

Nachdem ich das Frachtfuhrwerk des verstorbenen Hrn. Weiger übernommen, und bis auf Weiteres jeden Tag nach Weil der Stadt und retour fahre, erlaube ich mir mein Fuhrwerk zur Beförderung von Frachtgütern jeder Art bestens zu empfehlen mit der Versicherung gewissenhafter, aufmerkamer und pünktlicher Besorgung und billiger Berechnung.

Frachtgegenstände für den nächsten Tag werden je bis Nachmittags 3 Uhr in meinem Hause angenommen und die in Weil der Stadt ankommenden Frachten alsbald hieher befördert und ausgefahren.

Georg Essig,
Frachtfuhrmann.

Für Bierbrauereibesitzer.

Ein tüchtiger 23jähriger Bierbrauer, der selbstständig arbeiten und nach Erforderniß sogleich eintreten kann, sucht eine passende Stelle. Zeugnisse stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Calw.

Verschönerungs-Verein.

Nachdem eine namhafte Anzahl hiesiger Einwohner die Bereitwilligkeit ausgesprochen hat, die Gründung eines solchen Vereins durch ihren Beitritt zu unterstützen, erlaube ich mir zu Constituirung desselben alle Diejenigen, welche sich hiefür interessiren, auf

Montag, den 16. Mai 1870,

Abends 7 1/2 Uhr,

in den Saal des Waldhorus einzuladen. Stadtschultheiß
Schuldt.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

Langenbretzeln

Gottlob Haydt,
Lebergasse.

Theater in Calw.

Im neuerbauten Sommertheater auf dem Brühl.

Sonntag, den

Der Stern des Nordens.

Romantisches Schauspiel in 3 Abtheilungen nach der Oper bearbeitet von P. J. Reinhardt. Musik von C. Müller.

Montag, den 16. Mai:

Ein geplägter Chemann,

oder:

Berwirrungen in allen Ecken.

Posse in 5 Abtheilungen von A. Koberue. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **F. Frick,** Direktor.

Nechten

Nollen-Barinas

in vorzüglicher, abgelagerter Waare empfiehlt

Ernst Schall.

Calw.

Gut eingebrachtes

Haberstroh

hat zu verkaufen

Friedrich Essigsen,
in der Vorstadt.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß, kann sogleich eintreten bei **J. Moser & Cie.,** Bauunternehmer, Wildberg.

13 Stüch

Kanarienvögel

samt Stachem Käfig und Zugehör sind billig zu verkaufen; zu erfragen bei der Exped. dieses Blattes.

Dr. Sauter's

Jsl. Moos-Pasten,

zuverlässig wirksamstes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden zc. per Schachtel 18 kr., allein für Calw in beiden Apotheken.



Calw. Wein-, Fässer- und Holz-Verkauf.

Montag, den 16. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete in seiner Wohnung
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auf-
streich:

6 Eimer rothen 1868er und 1869er Wein,
welcher auch imweise verabsolgt wird,
Fässer, oval, von 2 Eimern aufwärts bis
zu 5 Eimern,
Führling-Fässer von 1/2 Eimer bis 1 1/2
Eimer.

Ferner:

11 Klafter Scheiterholz beim Hans und
auf dem Wagner Noll'schen Zimmerplatz.
Friedrich Widmann
in der Ledergasse.

Dinkelsbühler Pferde-Lotterieloose,

à 30 fr. per Stück,

sind zu haben bei

Emil Georgii.

Weissen flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläsch-
chen 12 fr., bester Qualität, empfiehlt

W. Schlatterer.

Lotterie

für das Schillerdenkmal in
Marbach.

Zu dieser Lotterie sind Loose à 30 fr.
per Stück zu haben bei

W. Enslin.

Arbeiter-Gesuch.

Junge Leute finden jederzeit bei gutem
Lohn dauernde Beschäftigung in der Cigarren-
fabrik von

Heinr. Hutten.

Moussirenden Wein,

die ganze Flasche 54 fr.,
die halbe Flasche 33 fr.,

empfehlen

E. Rutherford,
Apotheker.

Einzig ächtes persisches Insektenpulver
in Originaldosen mit Garantie für Wir-
kung ist in Calw zu haben bei

W. Enslin.

Tagesneuigkeiten.

□ Calw. In der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom 10.
Mai dieses Jahres kamen fünf Fälle zur Verhandlung, und
zwar: 1) Die Untersuchungssache gegen den 16 Jahre alten Webers-
Lehrling Wilhelm Schübel von Haiterbach, O.A. Nagold, wegen Dieb-
stahls. Derselbe hat am 18. Febr. d. J., in der Wohnstube seines
damaligen Lehrmeisters, des Webers Georg Fuchs von Haiterbach,
aus einer nicht genügend verschlossenen Schublade eines Wandlächchens
von dessen Geldvorrath 3fl. 58 1/2 fr. entwendet, solche aber aus freiem
Antriebe wieder zurückgegeben. Er wurde wegen dieses erschwerten
Diebstahls zur Entziehung der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte
auf die Dauer von 2 Jahren und zu der Bezirksgefängnisstrafe von
14 Tagen verurtheilt. — 2) Die Untersuchungssache gegen den ledi-
gen Schuster und beurlaubten Soldaten Jakob Fasnacht von Minders-
bach, O.A. Nagold, und den ledigen Bauern und Soldaten Wilhelm
Henne von da, wegen mit Körperverletzung verbundener Widersezung.
Dieselben haben am Sonntag, den 13. März d. J., Nachts nach
9 Uhr, auf der Straße in Rohrdorf — von dem als Stellvertreter
für den erkrankten Ortspolizeidiener aufgestellten Zeugmacher Gauß,
welcher ihnen wegen Lärmens Ruhe geboten und dem darauf Fasnacht
erwidert hatte: „er sei kein rechter“ (Polizeidiener) wegen dieser le-
teren Aeußerung — versuchten Vorführung des Fasnacht vor das Schul-
heissenamt Rohrdorf dadurch gewaltsamen Widerstand entgegengesetzt,
daß beide gleichzeitig mit Stöcken auf Gauß hineinschlugen, wodurch
derselbe neben ein'gen unbedeutenden Verletzungen eine mit 6—8tägiger
Arbeitsunfähigkeit verbundene Wunde auf dem Kopfe erhielt. —
Fasnacht ist der thätlichen Widersezung und Henne der mittelst Kör-
perverletzung verübten Widersezung gegen einen untergeordneten ob-
leitlichen Diener beschuldigt. — Beide Beschuldigten wurden von der
Beschuldigung der Widersezung freigesprochen, weil Gauß als Stell-
vertreter des Ortspolizeidieners nicht verpflichtet war, und wegen die-
ses Mangels eine Widersezung gegen ihn nicht verübt werden konnte.
Henne dagegen wurde wegen der an zc. Gauß verübten Körperver-
letzung zu der durch Kostschmälerung geschärften Kreisgefängnisstrafe
von 8 Wochen verurtheilt. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier ver-
theidigte die Beschuldigten.

— Stuttgart, 12. Mai. Die Beisezung der irdischen Ueber-
reste Sr. Kön. Hoh. des Prinzen Friedrich von Württemberg ist ge-
stern Abend um 9 Uhr, nachdem um 5 Uhr ein feierlicher Trauer-
gottesdienst in der Stiftskirche zu Stuttgart vorangegangen war, in
der königlichen Familiengruft zu Ludwigsburg mit den dem hohen
Stande und dem hohen militärischen Range des Verewigten entspre-
chenden Feierlichkeiten vollzogen worden. (St. A.)

— Als Geschworne beim Schwurgericht Tübingen haben im zwei-
ten Quartal 1870 aus hiesigem Bezirk zu fungiren: Keller Johs.,
Ziegler und Gemeinderath v. Calw; Seeger, Mich., Schultheiß von
Martinsmoos.

— Ueber die Pfingstfeiertage wird in Ulm der vierte Verbandstag
deutscher Konsumvereine abgehalten werden.

— Dem Rhein. Kurier „geht von guter Seite die Mittheilung zu“,
daß die Erbauung einer Eisenbahn von Wiesbaden nach Mainz mit
Ueberbrückung des Rheins in naher Aussicht stehe.

— Verhandlungen mit den Eisenbahngesellschaften Rheinlands und
Westphalens wegen Unterstützung der Gotthardbahn ergaben das Re-
sultat, daß Seitens derselben und der preussischen Eisenbahn- und

Bergbau-Verwaltung, welche sämmtlich bei der Gotthardbahn interes-
sirt sind, ein Beitrag von 4 1/2 Mill. Frcs. gesichert ist. In Folge
dessen werden Seitens des Präsidiums des Norddeutschen Bundes
die erforderlichen Schritte beim Bundesrathe und demnächst beim
Reichsrathe geschehen, um Namens des Norddeutschen Bundes unter
Beitritt zu dem Vertrage einen Beitrag in der Höhe von 12 Mill.
Frcs. zur Ausführung des wichtigen Unternehmens zuzusichern.

— Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: „Die Vorstellungen,
welche die französische Regierung vor Kurzem bei dem Papste erho-
ben hat, um wo möglich die Annahme von Beschlüssen Seitens des
Concils zu verhüten, welche mit den bürgerlichen Gesezen der euro-
päischen Staaten im Widerspruch stehen würden, sind auch von Sei-
ten des Gesandten des Norddeutschen Bundes bei der päpstlichen Re-
gierung unterstützt worden. Die Regierung unseres Königs hat, ge-
treu der von ihr bisher bewahrten Stellung, keine Note, auch keine
zur Mittheilung bestimmte Depesche nach Rom gerichtet, sondern den
Gesandten beauftragt, die französischen Vorstellungen auch seinerseits
dem römischen Hofe zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Frankreich. Das genaue Resultat der Abstimmung im Seine-
departement ist: Wähler 416,212; Abstimmende 332,294; enthal-
tende und nichtige St. 83,921. Paris: Ja 111,363, Nein 156,377.
Eceaux und St. Denis: Ja 27,043; Nein 27,967. Zuf. Ja
138,406; Nein 184,344. Ganz Frankreich (abgesehen von Algier
und einigen unbedeutenden Militärdetachements Ja: 7,210,296; Nein
1,530,610. Somit Enthaltungen: 1,675,762, welche Zahl sich aber
noch etwas vermindern wird, wenn die oben angezeigten Lücken ergänzt
sind. Somit haben 84 Procent der Wähler von ihrem Rechte Ge-
brauch gemacht, 16 sich enthalten oder nichtige Zettel abgegeben. Von
jenen 84 haben 70 mit Ja, 14 mit Nein gestimmt. — Die bittere Pille
bei dem glänzenden Sieg des Kaiserthums sind die 36,000 negativen
Militärstimmen, die ein bedenkliches Licht auf die Propaganda der
Republikaner innerhalb der Reihen der Armee werfen. Indessen trös-
tet sich die Regierungswelt damit, daß nach dem Staatsstreich, wo
die Armee auf offenen Listen namentlich abgestimmt, sich auch 37,000
Soldaten gefunden, die mit „Nein“ votirten, während die Opposition
nicht ganz ohne Berechtigung darauf hinweist, daß im Jahr 1852,
als es sich um die Kaiserwürde handelte, dieselbe Armee nur noch
11,000 Dissidenten aufzuweisen hatte, deren Zahl freilich alsdann
in schreiendem Mißverhältniß zu der Abstimmung vom 8. Mai stände.
— Der Beschluß, daß nach dem Plebisit sämmtliche Minister abtreten
und E. Ollivier ein neues Cabinet bilde, soll, weil ein Cabinetswech-
sel abermals Sensation und die lebhaftesten Diskussionen hervorrufen
würde, im Ministerrath widerrufen worden sein. Verbürgt ist diese
Nachricht aber noch nicht.

Griechenland. Die Wiener „Presse“ sagt: Die brittische Re-
gierung dringe in Athen auf Entlassung des gesammten Cabinets
und Neubildung unter englischer Einflußnahme. Das so gebildete
Ministerium solle eventuell mit aktiver Unterstützung Englands eine
durchgreifende Purifikation des Landes durchführen, wobei die Ein-
pendirung der durch die Verfassung gewährleisteten Freiheiten einzu-
treten haben würden. Der König und die ganze königliche Familie
würden sich auf mehrere Monate nach dem Auslande begeben und
dem Onkel des Königs, Prinzen Johann, für eine gewisse Zeit die
Diktatur übertragen werden. (Mit Vorsicht aufzunehmen.)

Das Calwer U
erscheint wöch
mal: Dienstag
und u. Sa
Samstags
jein Unterhal
beigegeben.
men preisbe
durch die Post
Bezirk 1 fl. 8
ganz Württ

Uro.
Amtl

Der im
lieb Fie
lich dorth
Ausfolge
nachgesch
binnen 20
Liebenzell
nach Um
und Ver
würde.
Den 1

Die
will nach
derungen
Schulthe
rigenfall
wanderu
würde.
Den

3
Ank
dahier,
Mo

auf d
nomme
durch
Person
auch,
walter,
rungen
macher
ihnen
Die
der U
der T
derun
mit d
ange
welch
weis
welch
tere
selben
Glau

